

Die „Glamouretten“ gaben ihr Debüt in Diespeck

## Drei mit Witz und Eleganz

Beswingte Songs aus den 30ern und ein stiller Musiker am Piano

DIESPECK – Sie swingen und schwindeln, flirten und flunkern, kichern und kokettieren: Die Glamouretten gaben am vergangenen Wochenende an zwei Abenden ihr Debüt in der neu renovierten Brauscheune in Diespeck.

„Willkommen Europa, hello Diespeck.“ Kaum zu glauben, dass es – zumindest in dieser Besetzung – die Bühnenpremiere der drei glamourösen Fränkinnen mit Chorerfahrung war. „Candy Diamond“, „Sugar Valentine“ und „Ginger Ale“ zeigten eine professionelle Show und wirkten wie alte Hasen auf der Bühne. Im Grunde hätte man ihnen die hanebüchene Story von der Broadway-Karriere in Übersee glattweg abgekauft, wüsste man nicht, dass sie in Wahrheit alle aus dem Landkreis stammen. Können diese Frauen lügen? Nein. Aber singen. Glockenklar. Beswingte Songs aus den 30er

Jahren, Hits wie „Sentimental Journey“, „Ain't he sweet“ oder „Bei mir bist du schön“ verknüpfen sie – natürlich im amerikanischen Slang – zu einer spannenden Lebensgeschichte und Erfolgskarriere. Ein roter Faden, der durch einen unterhaltsamen Abend führt.

Begleitet werden sie vom Pianoman „Don Crisóbal de Cocinero“ (alias Christoph Koch), der schweigsame Spanier, der entweder gar nicht zu Wort kommt oder von den raffinierten „Furies“ schlichtweg durch falsche Übersetzung mundtot gemacht wird. Ob ihm die Rolle des stillen Musikers aufgrund seiner Schüchternheit auf den Leib geschrieben wurde oder ob sie Produkt seiner glänzenden Schauspielerei ist, vermag das Publikum nicht zu unterscheiden. Der Pianoman ist ein echter Coup der schlauen Ladies, hebt er doch ihre Extravaganz noch mehr hervor.



Schlaue Ladies, die auch noch gut singen können: Die „Glamouretten“ verzauberten bei ihrem Debüt das Publikum.  
Foto: Gunkel

Die beiden Schwestern Heike Hofmann (Candy Diamond) und Evi Kemmer-Schödel (Sugar Valentine) bieten mit ihrer Freundin Andrea Frank (Ginger Ale) einen bis in kleinste Detail inszenierten Abend voller Kreativität, Überraschungen, Witz, Spontanität, Eleganz und vor allem hervorragend gesungenen Evergreens. Selbst das weibliche Publikum kann sich kaum

dem Charme der außergewöhnlichen Damen in Abendrobe mit Federboa entziehen und am liebsten möchte man das Trio samt Pianoman gleich unter Vertrag nehmen. Dieses Geld wäre gut investiert.

Der Abend in der ausverkauften Brauscheune entführte das Publikum jedenfalls „On the sunny side of the street“.  
Nicole Gunkel